

1. durch das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln; die Arbeitskraft ist keine Ware mehr. Damit ist das Wirkungsfeld des M. qualitativ eingeschränkt. 2. Die Bewegungsformen des Austauschprozesses auf dem M. werden geplant (gebrauchswertmäßig und wertmäßig). Der M. wird zu einem geplanten M. 3. Die sozialistischen Betriebe tauschen ihre Waren und Leistungen als sozialistische Eigentümer aus. An die Stelle von Konkurrenz und gegenseitiger Übervorteilung treten in ihre Beziehungen Gleichberechtigung, kameradschaftliche Zusammenarbeit, Streben nach höchstmöglichem gesellschaftlichem Nutzen. Die im Sozialismus bestehende grundsätzliche Übereinstimmung der politischen, materiellen und kulturellen Interessen der Werktätigen und ihrer Kollektive mit den gesellschaftlichen Erfordernissen wird für die sozialistischen Betriebe durch den Austausch nach dem Äquivalenzprinzip, das eng mit dem Prinzip der materiellen Interessiertheit verbunden ist, konkret fühlbar und damit als Triebkraft wirksam. Durch eine bedarfsgerechte Produktion von hoher Qualität und mit niedrigen Kosten wird den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus, insbesondere dem ökonomischen Grundgesetz Rechnung getragen und die auf dem VIII. Parteitag formulierte Hauptaufgabe verwirklicht. Im sozialistischen Wirtschaftssystem unterscheiden wir je nach dem Ort des Warenaustausches den Binnen- und Außen-M. (—* *Weltmarkt*), entsprechend den Arten des Verbrauchs und dem Verwendungszweck der einzelnen Waren den Produktionsmittel- und den Konsumgüter-M., den M. für Lizenzen und Patente, für Dienstleistungen usw.

Marshall-Plan: Programm der politischen und ökonomischen Expansion des USA-Imperialismus nach dem zweiten Weltkrieg, das unter der Bezeichnung Europäisches Wiederaufbauprogramm (ERP = European Recovery Program) entstand; vom USA-Außenminister G. C. Marshall am 5. 6. 1947 verkündet und nach ihm benannt. Der M. war das Kernstück der vom USA-Imperialismus nach dem zweiten Weltkrieg entwickelten aggressiven Europapolitik. Er sollte die ökonomischen und politischen Schwierigkeiten der im Krieg geschwächten Länder ausnutzen und die Vorherrschaft über die vom M. erfaßten Teile Europas errichten helfen. Das eigentliche Ziel war, den Einfluß der progressiven Kräfte in den westeuropäischen Ländern zurückzudrängen und vor allem die politischen und ökonomischen Voraussetzungen für einen gegen die Sowjetunion und die mit ihr verbündeten Länder gerichteten Militärblock zu schaffen. Der M. trug wesentlich dazu bei, die Restauration der Macht des Imperialismus in der BRD und deren spätere Eingliederung in den aggressiven — *Nordatlantikpakt* zu ermöglichen.

Marxismus-Leninismus: die wissenschaftliche — *v Weltanschauung* der — *Arbeiterklasse* und ihrer — *→ marxistisch-leninistischen Partei* sowie der gesamten fortschrittlichen Menschheit. Er stellt das einheitliche, in sich geschlossene System der wissenschaftlichen Anschauungen und Theorien dar, das von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin ausgearbeitet wurde, die als Revolutionäre, als Führer der Arbeiterklasse und als Wissenschaftler die gesellschaftliche Entwicklung und vor allem die Klassenkämpfe